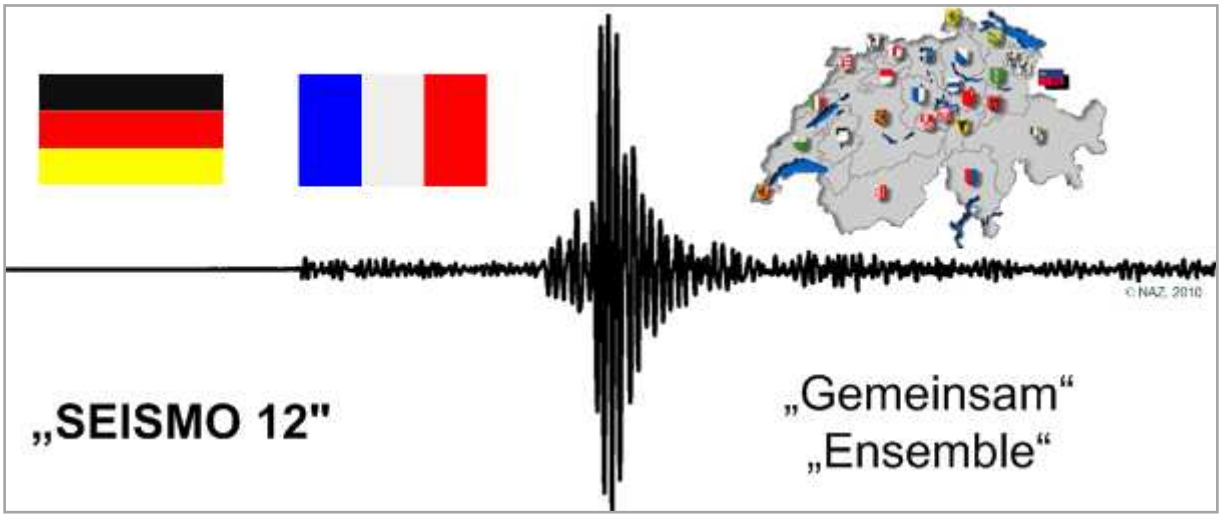
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS



Factsheet

zur

Lageverbund- und Stabsrahmenübung

vom 8. - 10. Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage 2
2 Zielsetzungen SEISMO 12 2
3 Szenario 3
4 Dispositiv 3
5 Beübte Stellen 3
6 Projektorganisation 4

1 Ausgangslage

Im weltweiten Rahmen gehört die Schweiz zu den Ländern mit geringer bis mittlerer Erdbeben-Gefährdung. Das bedeutet dass starke Erdbeben zwar auftreten können, aber deutlich seltener zu erwarten sind als in hoch gefährdeten Gebieten (z.B. Türkei). Eine erhöhte Erdbebengefährdung weisen die Regionen Mittel- und Oberwallis, die Region Basel, die Zentralschweiz, das Engadin und das St. Galler Rheintal aus, wo sich die meisten der jährlich registrierten 500-800 Beben ereignen.

In der Schweiz muss etwa alle 100 Jahre mit einem regionalen Schadensbeben der Magnitude 6 und im Mittel etwa alle 1‘000 Jahre mit einem zerstörerischen Erdbeben der Magnitude 6,5 bis 7 gerechnet werden. Aufgrund der dichten Besiedelung und der hohen Konzentration von Sachwerten sind Erdbeben in der Schweiz die Naturgefahren mit dem grössten Schadenspotential.

Besonders in der Region Basel, in der 1356 das stärkste in Zentraleuropa je beobachtete Erdbeben stattfand, ist das von Beben ausgehende Schadenspotential, und damit das Erdbeben-Risiko, sehr gross.

Mit der kombinierten internationalen Stabs- und Einsatzübung „RHEINTAL 06“ wurde vor 4 Jahren die Bewältigung eines regionalen Schadenbebens in der Ostschweiz simuliert. Prinzipielles Ziel dieser Übung war die Schulung und Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen allen betroffenen Stellen über sämtliche politische, institutionelle und organisatorische Grenzen hinweg. Unter anderem wegen den in einigen Bereichen einzigartigen Herausforderungen bei der Bewältigung einer Erdbebenkatastrophe wurde im Bericht zur Übung "RHEINTAL 06" (17.-19. Oktober 2006) gefordert, Übungen dieser Art alle 5 bis 7 Jahre zu wiederholen.

Gestützt auf der Verordnung über die Organisation der sicherheitspolitischen Führung des Bundesrats hat der Stab des Sicherheitsausschusses des Bundesrates (Stab SiA) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienststellen des Bundes, der Kantone und Dritter die „Vorsorgeplanung „Erdbeben“ für den Fall eines schweren Erdbebens in der Schweiz“ erstellt. Diese Vorsorgeplanung wurde am 16.5.2010 vom Bundesrat verabschiedet. Sie regelt den Einsatz, die Koordination und die Führung der Partner auf Stufe Bund bei der Bewältigung einer Erdbebenkatastrophe.

2 Zielsetzungen SEISMO 12

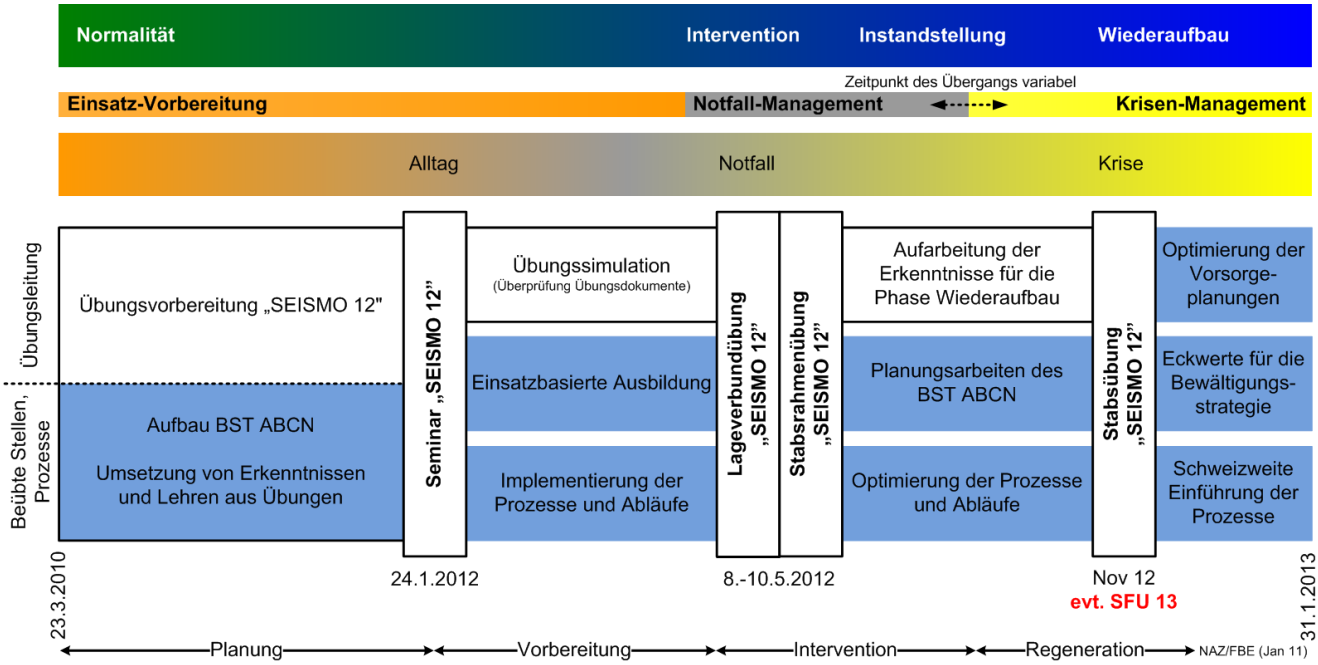
- Überprüfung der Bereitschaft und Durchhaltefähigkeit der beübten Stabsorganisationen bei der Bewältigung einer Erdbebenkatastrophe.
- Überprüfung der Bereitschaft des Bundesstabs ABCN (BST ABCN) unter besonderer Berücksichtigung der bevölkerungsschutzrelevanten Lage (BREL) sowie des Ressourcenmanagements Stufe Bund (ResMaB).
- Überprüfung des Dialogs zwischen den KFO, den KTVS (Ter Reg), dem BST ABCN, den Organen der sicherheitspolitischen Führung des Bundes und Stellen im Ausland gemäss dem Einsatzkonzept „Erdbeben“ und der Vorsorgeplanung „Erdbeben“.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Behörden und Führungsorganen, Bundesstellen und Stabsorganisationen des Bundes, Privatunternehmungen, ausländischen Behörden und Regierungsstellen, NGO’s und internationalen Organisationen bei der Bewältigung einer Erdbebenkatastrophe und der daraus resultierenden Notlage.
- Harmonisierung und Koordination der Arbeitsprozesse der Stabsorganisationen der Kantone und des Bundes sowie Klärung der Schnittstellen zwischen dem BST ABCN und dem KKM SVS.
- Verifizierung der Prozesse für den Lageverbund BREL, das Ressourcen-Management Stufe Bund und die Koordination der internationalen Hilfe im Inland.
- Entwicklung einer Bewältigungsstrategie und eines Massnahmenkataloges für die Instandstellung und den Wiederaufbau nach einer Erdbebenkatastrophe.
- Weitere stabsspezifische Ziele gemäss Vorgaben der Stabschefs (SC) der beübten Stabsorganisationen.

3 Szenario

Das Szenario für die Erdbebenübung SEISMO 12 basiert auf dem schweren Erdbeben von Basel von 1356. Bei der Erarbeitung des Szenarios und der möglichen Auswirkungen dieses Erdbebens wurden die neusten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik berücksichtigt.

Bei der Festlegung der Schadenlage wurde auf eine Balance zwischen dem Ausmass dieses Erdbebens und der Handlungsfähigkeit der Einsatz- und Führungsorgane (wenn auch eingeschränkt) sowie der Infrastrukturbetreiber geachtet. Das Szenario und die Schadenlage entspricht in jedem Fall einer möglichen Realität.

4 Dispositiv



5 Beübte Stellen

- Kantonaler Führungsstab Aargau (KFS AG)
  Kantonaler Krisenstab Basel-Landschaft (KKS BL)
  Kantonaler Krisenstab Basel-Stadt (KKS BS)
  Kantonale Führungsstab Solothurn (KFS SO)
- Bundestab ABCN (BST ABCN)
  Fachstab Naturgefahren
- Kernstab Territorialregion 2 (Ter Reg 2)
  Kantonale territoriale Verbindungsstäbe (KTVS) der beübten Kantone AG, BL, BS, SO
- Verwaltungsstäbe Regierungspräsidium Freiburg i.Br.
  Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
  Landratsamt Lörrach
  Landratsamt Waldshut
  Koordinationsgruppe Kommunikation (Kleiner Verwaltungsstab Karlsruhe)
- Weitere Stellen gemäss Vorgaben der Stabschefs der beübten Organisationen
- Nur für die Lageverbundübung: Kantonale Führungsstäbe der übrigen Kantone

Die gesamte Aussenwelt (Ansprechstellen für die beübten Stellen) wird durch die Regie abgebildet.

6 Projektorganisation

Auftraggeber
DC VBS, C SiA Bundesrat Ueli Maurer

Auftragnehmer
Direktor BABS Willi Scholl

Projektleitung
PL Hans Guggisberg, BABS PL Stv Dr. Patrick Smit, BABS

Kanton Aargau	Kanton Basel-Landschaft	Kanton Basel-Stadt
Martin Widmer, C KFS	Martin Halbeisen, SC KKS	Anton Strelecek, C Ausb KKO

Kanton Solothurn	SVS / SFU 13	SVS / SVU 14
Urban Müller-Freiburghaus, SC KFS	Stéphane Derron, KMA	Balz Dürst, DSP

BST ABCN	Armee / FST A	Ter Reg 2
Martin Buser, BAFU	Oberst i Gst David Accola FST A	Oberst i Gst Daniel Engel, ZSO Ter Reg 2

Oberrheinkonferenz	Netzbetreiber I	Netzbetreiber II
Annick Wiest, Frankreich Markus Ragg, Deutschland	Georg Bossert, swissgrid Marcel von Vivis, CRTT	Bruno Schärer, SBB Marc Wijnhoff, ASTRA

DEZA	Schiedsrichter	Logistik
Stephan Barraud, DEZA	Thomas Baeriswyl, BABS	André Soltermann, BABS

Regie	Szenario	Seminar / Information
Thomas Herren, BABS Daniela F. Vorburger, KMA	Dr. F. Haslinger, SED Blaise Duvernay, BAFU	Dr. Kurt Münger, BABS

Bei der Ausarbeitung des Szenarios, der Synchronisationsmatrix und der Drehbücher vor der Übung sowie bei der Markierung von Stellen während der Lageverbund- und der Stabsrahmenübung wird die Regie zusätzlich zu den in der Projektorganisation bezeichneten Personen und Stellen (exkl. Auftraggeber und Auftragnehmer) bedarfsabhängig von (weiteren) Experten unterstützt.

Organigramm der Regie

Chef Regie (CR)
Thomas Herren, BABS

Kanton Aargau	Kanton Basel-Landschaft	Kanton Basel-Stadt
David Bürge	Edgar Spinnler	Anton Strelecek
Kanton Solothurn	**Übrige Kantone**	**Deutschland**
Roland Strähl	Martin Haller, BABS	Markus Ragg, ORK
Frankreich	**Bundesstellen**	**Medien**
Annick Wiest, ORK	Stéphane Derron, KMA	Heinz Ernst, MIKA
Mehrthemenbox*	**Armee**	**ResMaB**
Beat Aebi, BABS	Oberst i Gst David Accola, FSTA	Dieter Ruf, FSTA

Lagezelle
Ronald Freundlieb, Astt 110/KMA

* Mehrthemenbox bestehend aus: Verkehr, Energie, IKT, Chemiebetriebe und Kernanlagen

Bern, 03.03.2012 / K. Münger